

**2024**

**SPORT  
ENTWICKLUNGSPLAN  
INNSBRUCK (SEP)**

---

**Tätigkeitsbericht 2024**

## **Sportentwicklungsplan Innsbruck (SEP)**

Tätigkeitsbericht 2024

### **Impressum**

Sportentwicklungsplan Innsbruck – Tätigkeitsbericht 2024, Innsbruck, Dezember 2024.

### **Bearbeitung**

Sportamt der Landeshauptstadt Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 21/3, 6020 Innsbruck, Austria

Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck, Fürstenweg 176, 6020 Innsbruck, Austria

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

©2024 Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungen – auch nur auszugsweise – und Verbreitung sowie Übersetzung sind nur mit ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Innsbruck, Dezember 2024

# VORWORT



## **Wir alle sind Sportstadt.**

Innsbruck ist ein Eldorado für Sportbegeisterte. Grund dafür ist vor allem eine einzigartige Berglandschaft in unmittelbarer Nähe unserer Stadt. Doch Sport ist weit mehr als Bewegung im Naturraum. Sport braucht Infrastrukturen und Rahmenbedingungen für Sporttreibende aller Generationen und Könnerebenen.

Als ehemaliger Nationalteam-Sportler und nunmehriger Bürgermeister und Sportreferent der Stadt Innsbruck sind mir Sportinfrastruktur und Servicequalität die beiden zentralen Anliegen.

Was die Stadt Innsbruck mit dem Sportentwicklungsplan bereits seit Juli 2020 macht, ist, Maßnahmen herauszufiltern, mit denen wir uns als Sportstadt umsichtig weiterentwickeln.

Dazu gehören die laufende Verbesserung der Sportinfrastruktur genauso wie die optimale Nutzung der (Hallen)Kapazitäten. Gleichrangig neben dem Schulsport und den Sportschwerpunktschulen steht die Unterstützung der vielfältig aufgestellten Sportvereine und Ehrenamtlichen. Viele der sportlichen Aktivitäten finden nicht in Sportstätten, sondern im Naturraum statt. Es ist unsere Aufgabe, die Nutzung von Wanderwegen, Trails und Flächen bestmöglich zu harmonisieren und behutsam zu lenken. Über allem verschreibt sich der Sportentwicklungsplan dem Ziel, zu vernetzen und Sportinteressierte im gemeinsamen Wunsch nach Gestaltung zu vereinen.

Danke für diese wertvolle Arbeit und die unzähligen Stunden des städtischen Sportamts aber auch unseres Kooperationspartners, der Universität Innsbruck, Institut für Sportwissenschaft, für diese breit angelegte Analyse, die wir seit 2024 in die Umsetzung bringen.

In diesem Sinne: Wir haben viel vor – packen wir's an.

Johannes Anzengruber

Bürgermeister

Sportreferent

Landeshauptstadt Innsbruck

# INHALT

<b>Projektinformation</b> .....	<b>5</b>
Projektbeschreibung .....	6
Ergebnisberichte der Entwicklungsphase .....	8
<b>Status Quo</b> .....	<b>9</b>
Übersicht Status Quo – Stand 19.12.2024 .....	10
<b>Bearbeitung der Handlungsfelder</b> .....	<b>11</b>
Vorgehensweise in der Bearbeitung der Handlungsfelder .....	12
6 Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen .....	13
7 Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote .....	15
8 Breitensport-Initiativen und Veranstaltungen .....	17
<b>Umsetzung Sportentwicklungs-plan (U-SEP)</b> .....	<b>19</b>
Umsetzung und Steuerung .....	20
1 Sportinfrastruktur .....	22
2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen .....	24
3 Sportvereine .....	26
4 Naturraum .....	28
5 Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch .....	30
Fortschritt Maßnahmenumsetzung 2024 .....	32
<b>Monitoring und Evaluierung</b> .....	<b>33</b>
Evaluierungskonzept .....	34
<b>Ausblick 2025</b> .....	<b>37</b>
Handlungsfelder 2025 .....	38
Maßnahmenschwerpunkte 2025 .....	39

# HANDLUNGSFELDER

2024

AUF EINEN BLICK

Bearbeitung und  
Umsetzung



**01.01.2024 – 31.12.2024**



**37**

**Expert:innen**

aus 16 Organisationen bearbeiteten  
die Handlungsfelder



**20**

**Maßnahmen**

aus den ersten fünf  
Handlungsfeldern umgesetzt

Ziele und  
Maßnahmen



**3**

**Handlungsfelder**

aktiviert und bearbeitet



**4**

**Arbeitsgruppen**

**10**

**Termine**

zur Definition von  
Zielen und Maßnahmen

---

2024, im ersten Jahr nach Fertigstellung des Sportentwicklungsplans Innsbruck, wurden drei weitere Handlungsfelder aktiviert. Der vorliegende Tätigkeitsbericht dokumentiert die Vorgehensweise und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung. Zusätzlich werden Fortschritte in der Umsetzung des SEP dargestellt sowie das Evaluierungskonzept vorgestellt.

---

*Vielen Dank an alle Institutionen und Personen für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Ziel- und Maßnahmenentwicklung.*

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Sport  
Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wald-  
schutz, Landschaftsdienst-Team  
ASKÖ Tirol  
ASVÖ Tirol  
Bundessportakademie (BSPA) Innsbruck  
Campus Sport Tirol Innsbruck - Olympiazentrum  
Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol  
Innsbruck Marketing  
Innsbruck Tourismus

SPORTUNION Tirol  
Stadt Innsbruck, Referat für Kommunikation und Me-  
dien  
Stadt Innsbruck, Vermessung und Geoinformation  
Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Wald und Natur  
Stadtmagistrat Innsbruck, Referat Digitalisierung / IT-  
Service Design und Transition  
Swarco Raiders Tirol  
Tiroler Behindertensportverband

SPORTENTWICKLUNGSPLAN  
INNSBRUCK

# Projektinformation

Projektbeschreibung

Ergebnisberichte der Entwicklungsphase

## Projektbeschreibung

Mit Juni 2020 wurde seitens des Gemeinderats die Erstellung des Sportentwicklungsplans (SEP) beschlossen und für die Durchführung des Prozesses eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Innsbruck und der Universität Innsbruck abgeschlossen.

Ziel des Sportentwicklungsplan Innsbruck (SEP) war die erstmalige, auf **wissenschaftlichen Analysen** und **partizipativer Entwicklung** basierende schriftliche **Gesamtkonzeption** des Sports für Innsbruck.

Nach einem dreijährigen, offen angelegten Strategieprozess, in den die Bevölkerung sowie die zentralen Akteur:innen im Sport eingebunden wurden, erfolgte im Juni 2023 die offizielle Präsentation und der Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung des erarbeiteten SEP Innsbruck in 14 Handlungsfeldern. Die Projektstruktur gliedert sich in mehrere Phasen, die im Rahmen des Projektmanagements laufend zwischen Sportwissenschaft, Stadt und weiteren Sportpartner:innen abgestimmt werden.



### Entwicklungsphase 2020-2023

Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme vorhandener Informationen zum Sportangebot und -verhalten im Großraum Innsbruck (**Phase 1**) wurden – aufbauend auf den identifizierten Wissenslücken und Fragestellungen – ab Mitte 2021 wissenschaftliche Erhebungen und Analysen sowie Beteiligungsformate in diversen Themenfeldern durchgeführt (**Phase 2**).

Die Daten und Erkenntnisse aus den ersten beiden Phasen boten im darauffolgenden Schritt die Grundlage für die Ableitung von **14 Handlungsfeldern**, welche durch 67 Expert:innen (Stakeholdern) priorisiert wurden (**Phase 3**). Das Ergebnis zur Bearbeitungsreihenfolge der Handlungsfelder wurde per einstimmigem Stadtsenatsbeschluss am 23. November 2022 und per Gemeinderatsbeschluss am 24. November 2022 von der Politik befürwortet und angenommen. Die weiteren Handlungsfelder werden Zug um Zug aktiviert und bearbeitet.

Die fünf erstgereihten Handlungsfelder wurden bereits in Phase 3 von diversen Arbeitsgruppen bearbeitet. Unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (z. B. Tourismus, Einbindung von Umlandgemeinden), wurden in einem kooperativen Prozess (unter Beteiligung einer Vielzahl relevanter Akteur:innen) Ziele und Maßnahmen abgeleitet (**Phase 3**).



## Umsetzungsphase

Die Realisierung der entwickelten Maßnahmen in den ersten fünf Handlungsfeldern begann ab 2024, die weiteren Handlungsfelder werden sukzessive aktiviert, bearbeitet, budgetiert und planmäßig bis 2028 gestartet. Das Vorgehen und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung werden jeweils zum Jahresende in einem Kurzbericht dokumentiert. Zusätzlich werden in diesem Bericht die Fortschritte in der Maßnahmenumsetzung dargelegt.

Als Begleitmaßnahme zur Umsetzung des SEP möchte das Sportamt ergänzend zu seiner Funktion als Ansprechpartner für Vereine, Infrastrukturbetreiber:innen, Veranstalter:innen, Communities und Bürger:innen zukünftig seine Vernetzungstätigkeit ausbauen und regelmäßig in organisierten Formaten als Gastgeber für gemeinsame Gespräche und Entwicklungen fungieren.

## Evaluierungsphase

Die Umsetzung der Maßnahmen wird vom Institut für Sportwissenschaft durch ein kontinuierliches Monitoring begleitet. Ab 2025 erfolgen erste Evaluierungsaktivitäten auf Maßnahmenebene, um den Fortschritt und den Erfolg systematisch zu bewerten. Zudem wird planmäßig alle sechs Jahre die Datenbasis zu Sportangebot und -nachfrage aktualisiert, um aufkommende Trends frühzeitig zu erkennen und den SEP dynamisch an zukünftige Entwicklungen anzupassen.

---

Im Sinne eines **fortlaufenden Entwicklungsprozesses** von Sport und Bewegung ist der Sportentwicklungsplan – wie der Name schon sagt – **kein fertiges To-Do-Listen-Projekt**, sondern zeigt Handlungsfelder auf und erfordert Maßnahmen, die es zu realisieren, zu begleiten und zu evaluieren gilt.

---

## Ergebnisberichte der Entwicklungsphase

Die Grundlagenarbeit sowie die umfassenden Daten und Erkenntnisse aus dieser erstmalig gestarteten Sportentwicklungsplanung stehen allen Stakeholdern und der Öffentlichkeit in Form der drei veröffentlichten (wissenschaftlichen) Ergebnisberichte sowie in Form eines Gesamtberichts 2020 – 2023 zur Verfügung und sollen als Anregung zur zielorientierten Weiterentwicklung dienen.

Das **wesentliche Ergebnis** des dreijährigen Prozesses ist der **Sportentwicklungsplan (SEP)**. Dieser liefert eine wichtige Grundlage für die **zielgerichtete und nachhaltige Gestaltung des Sports** sowie der Bewegungsräume im Großraum Innsbruck.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Vorarbeiten und der Bestandsaufnahme des Sport- und Bewegungsangebots im Großraum Innsbruck wurden im **Ergebnisbericht Sekundärdatenanalyse** (Phase 1 von 3) dokumentiert.

Der **Ergebnisbericht Primärdatenanalyse** (Phase 2 von 3) umfasst die Ergebnisse der wissenschaftlichen Befragungen, Workshops und Fokusgruppen zur Bedarfserhebung, welche in der zweiten Projektphase durchgeführt wurden.

Der **Ergebnisbericht Handlungsfelder und Maßnahmen** (Phase 3 von 3) dokumentiert die Ableitung und Priorisierung der Handlungsfelder sowie Vorgehensweise und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung der fünf erstgereihten Handlungsfelder.

Der Sportentwicklungsplan Innsbruck wird zusammengefasst in einem Gesamtbericht als **Ergebnisbericht (Phase 1 bis 3)** dargestellt.



### DOWNLOAD

Alle Ergebnisberichte  
[www.innsbruck.gv.at/sep](http://www.innsbruck.gv.at/sep)



SPORTENTWICKLUNGSPLAN  
INNSBRUCK

# Status Quo

Übersicht Handlungsfelder Status Quo

---

## Übersicht Status Quo – Stand 19.12.2024

<b>A-Handlungsfelder (wichtig &amp; dringend)</b>	<b>Aktivierung</b>	<b>Umsetzung</b>	<b>Evaluierung</b>
(1) Sportinfrastruktur – Kapazitäten und Optimierung der Nutzung	2023 aktiviert	in Umsetzung	Start 2025
(2) Schulsport und Sportschwerpunktschulen	2023 aktiviert	in Umsetzung	Start 2025
(3) Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebot und Image	2023 aktiviert	in Umsetzung	Start 2025
<b>B-Handlungsfelder (wichtig &amp; weniger dringend)</b>			
-			
<b>C-Handlungsfelder (weniger wichtig &amp; dringend)</b>			
(4) Naturraum – Bewusste Freizeit- und Erholungsnutzung	2023 aktiviert	in Umsetzung	Start 2025
(5) Vernetzung, Kooperationen und Wissensaustausch	2023 aktiviert	in Umsetzung	Start 2025
(6) Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen	2024 aktiviert	Start 2025	-
(7) Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote	2024 aktiviert	Start 2025	-
(8) Breitensport-Initiativen und Veranstaltungen	2024 aktiviert	Start 2025	-
(9) Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen	Geplant 2025	-	-
(10) Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr	Geplant 2025	-	-
(11) Diversität und Inklusion – Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung und Kommunikation	Geplant 2026	-	-
<b>D-Handlungsfelder (weniger wichtig &amp; weniger dringend)</b>			
(12) Heimat Sportverein – Mitgliederbindung und Ehrenamt	Geplant 2026	-	-
(13) Gesundheitsförderung und Betriebssport	Geplant 2027	-	-
(14) Informeller / Nicht-organisierter Sport – Verortung der Zuständigkeiten	Geplant 2027	-	-

(Hinweis: Die Nummerierung der Handlungsfelder orientiert sich an der Priorisierung, die auch bei der Umsetzung verfolgt wird. Dies unterscheidet sich von früheren Berichten, in denen die Handlungsfelder alphabetisch nummeriert wurden.)

TÄTIGKEITSBEREICH

1

# Bearbeitung der Handlungsfelder

Vorgehensweise

6 Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen

7 Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote

8 Breitensport-Initiativen und Veranstaltungen

## Vorgehensweise in der Bearbeitung der Handlungsfelder

Die drei Handlungsfelder des Jahres 2024 wurden im Rahmen von verschiedenen Arbeitsgruppen – bestehend aus fachkundigen Expert:innen, unter der Leitung des Sportamts und moderiert durch das Institut für Sportwissenschaft – bearbeitet. Der Ablauf dieser Arbeitsphase besteht aus unterschiedlichen Elementen: Datenzusammenführung, Beteiligung der relevanten Akteure, Zielformulierung und Maßnahmendefinition sowie Feedbackschleifen. Zu Beginn jedes Arbeitsgruppentreffens wurden die folgenden Leitkriterien zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern festgelegt:

- ✓ Nachhaltige Gestaltung von Bewegung und Sport
- ✓ Generationen und demografische Entwicklung im Blick
- ✓ Vielfalt in Angeboten und Sprache: Gender, Diversität und Inklusion
- ✓ Förderung eines aktiven und gesunden Lebensstils
- ✓ Verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum
- ✓ Innovation und Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen

### Wie geht die Stadt bei der Bearbeitung der Handlungsfelder vor?

Zunächst erfolgt eine **Datenzusammenführung** aus verschiedenen Quellen, darunter bisherige SEP-Berichte, stadt-interne Daten und Informationen stadt-naher Organisationen. Diese gesammelten Daten bilden die Grundlage für die nächsten Schritte.

Im zweiten Schritt erfolgen die **Identifikation und Beteiligung der relevanten Akteure**. Dazu gehören die Stakeholder im Bereich Sport, die Beteiligten aus dem SEP-Prozess sowie die städtischen Verantwortungsbereiche. Die Verfügbarkeit dieser Akteure wird geprüft und abgewogen, welche Einbindung am zielführendsten ist. Dies kann in Gruppenworkshops oder spezifischen Expertengesprächen erfolgen, um besondere Fachkenntnisse zu Themen wie zum Beispiel Diversität und Inklusion einzuholen. Alle beteiligten Akteure wurden über den Ablauf des Prozesses sowie über Regeln zur Zusammenarbeit informiert.

Die Zielformulierung sowie die Entwicklung von Maßnahmen erfolgen in erster Linie in **Workshops und Gesprächen**. Die erarbeiteten Ideen und Vorschläge werden im Anschluss durch interne Arbeitsgruppen verarbeitet und nach Wirkungsbereichs-Kategorien sortiert. Die **Wirkungsbereiche** sind in folgende Kategorien gegliedert: „im unmittelbaren Wirkungsbereich der Stadt“, „nicht im unmittelbaren Wirkungsbereich der Stadt, kann aber durch die Stadt unterstützt werden“ und „kann die Stadt Innsbruck nicht tun/leisten“.

Die **Zielformulierung** erfolgt auf Basis eines übergeordneten, erstrebenswerten und zukünftigen Soll-Zustandes. Dabei werden die Ziele nach den Kriterien spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert diskutiert und formuliert. In der Folge werden **Maßnahmen** zur Zielerreichung abgeleitet.

Vor dem Abschluss des Prozesses wird allen in dem jeweiligen Handlungsfeld **involvierten Akteuren** die Möglichkeit eingeräumt, **Feedback** zu den Entwürfen der Ziele und Maßnahmen zu geben. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine umfassende Abstimmung sowie Akzeptanz für die Maßnahmen.

Die Ergebnisse der erarbeiteten Ziele und Maßnahmen der drei Handlungsfelder werden auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.

# 6 Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen

## Beschreibung des Handlungsfelds:

Stärkung des Berufsbildes Trainer:in sowie Verankerung der Themen Diversität und Inklusion in bestehenden Aus- und Fortbildungen.

**Anzahl Expert:innen:** 14

**Vertretene Organisationen:** 11

Institution	Anzahl Personen
ASKÖ Tirol	1
ASVÖ Tirol	1
Sportunion Tirol	1
Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol	1
Land Tirol, Abteilung Sport	1
Olympiazentrum Tirol	2
BSPA Innsbruck	1
Tiroler Behindertensportverband	2
Swarco Raiders Tirol	2
Stadt Innsbruck, Sportamt	1
Universität Innsbruck, Institut für Sportwissenschaft	1

## Datum



## Vision

Das Berufsbild der Trainer:in ist in der Gesellschaft und im städtischen Sportsystem nachhaltig gestärkt. In Aus- und Fortbildungen sind die Themen Diversität und Inklusion fest verankert, wodurch ein offenes, respektvolles und chancengleiches Sportumfeld für die Innsbrucker Bürger:innen geschaffen wird.

## Leitziele

- Stärkung des Berufsbildes Trainer:in und Förderung der Awareness für die Themen Diversität und Inklusion.
- Forcierung der Aus- und Weiterbildung von Trainer:innen der Innsbrucker Sportvereine zu den Themen Inklusion, Behindertensport und Genderkompetenz.
- Abstimmung zwischen den Förderstellen von Stadt Innsbruck und Land Tirol zur Verbesserung von Fördermaßnahmen und Rahmenbedingungen für Trainer:innen.

## Maßnahmen

- Anregung bei den zuständigen Stellen auf Landes- und Bundesebene für die Stärkung des Berufsbildes Trainer:in.
- In Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartner:innen sowie Landes- und Bundesbehörden werden Schritte gesetzt, um Ausbildungsmaterialien zu Themen wie Inklusion, Behindertensport und Genderkompetenz weiterzuentwickeln und bestehende Lücken zu schließen.
- Prüfung einer Spezialausbildung mit den Schwerpunkten Inklusion, Behindertensport und Genderkompetenz in Zusammenarbeit mit Partner:innen wie der BSPA oder spezifischen Fachgremien. Die Absolvent:innen sollen als Multiplikator:innen in den Vereinen wirken.
- Die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Gebietskörperschaften und Förderstellen wird optimiert, um eine effiziente Förderung von Trainer:innen sicherzustellen.
- Die Möglichkeit eines spezifischen Fördertopfs für Trainer:innen, basierend auf klar definierten Kriterien und Voraussetzungen (in Abstimmung mit dem Land Tirol), wird evaluiert.
- Bestehende Vernetzungsplattformen (z.B. die Sportdialoge) werden angeboten, um Impulse im Themengebiet Trainer:innen zu setzen.



# 7 Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote

## Beschreibung des Handlungsfelds:

Schaffung eines zentralen Portals zur Sichtbarmachung vorhandener Sport- und Bewegungsangebote in Innsbruck mit ergänzender Möglichkeit zur Buchung von Angeboten sowie Sportinfrastruktur.

**Anzahl Expert:innen:** 7

**Vertretene Organisationen:** 4

Institution	Anzahl Personen
Stadt Innsbruck, Referat Digitalisierung / IT-Service Design & Transition	1
Stadt Innsbruck, Referat für Kommunikation und Medien	3
Stadt Innsbruck, Sportamt	2
Stadt Innsbruck, Vermessung und Geoinformation	1

## Termine



## Vision

Die Sportinfrastruktur in Innsbruck sowie die Sport- und Bewegungsangebote sind auf der Website der Stadt Innsbruck abgebildet und die Vergabe- und Buchungsprozesse der Innsbrucker Sportinfrastruktur sind nutzergruppenspezifisch optimiert und digitalisiert.

## Leitziele

- Georeferenzierte Integration aller Sportanlagen in Innsbruck am digitalen Stadtplan unter Angabe sportspezifischer und benutzerrelevanter Parameter.
- Schrittweise Einführung und Optimierung der digitalen Vergabe und Buchung städtisch geführter Sportanlagen.
- Katalogisierung sämtlicher von der Stadt unterstützten Sport- und Bewegungsangebote, such- und filterbar nach Zielgruppen, Sportarten und Stadtteil.

## Maßnahmen

- Vervollständigung und Etablierung eines Prozesses zur laufenden Aktualisierung der georeferenzierten Abbildung aller Sportanlagen am digitalen Stadtplan mit Angabe von Zugänglichkeit, Barrierefreiheit, Kontaktdaten, Größe/Belag und Sportarten.
- Digitalisierung der Vergabe und Verwaltung städtisch geführter Sportanlagen im Sportamt.
- Etablierung eines digitalen Buchungsprozesses (E-Termin) und stufenweiser Ausbau der Funktionalität für Buchungen städtisch geführter Sportanlagen.

- Vervollständigung der nach Sportarten, Zielgruppen und Stadtteilen katalogisierten Abbildung der Sport- und Bewegungsangebote auf der städtischen Website mit anschließender Implementierung eines Prozesses zur regelmäßigen Aktualisierung.
- Integration einer benutzerfreundlichen Such- und Filterfunktion nach Sportanlagen und Sport- und Bewegungsangeboten auf dem digitalen Stadtplan bzw. der städtischen Website.
- Stufenweise Implementierung der Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit hinsichtlich Sportanlagen im digitalen Stadtplan sowie der Darstellung von Sport- und Bewegungsangeboten auf der Website.
- Mobile Optimierung der Darstellung sportbezogener Inhalte im digitalen Stadtplan sowie auf der städtischen Website.
- Aktive Kommunikation und Bewerbung der neu geschaffenen Funktionalitäten im Bereich Informationsplattform Sport- und Bewegungsangebote an die Bürger:innen über die städtischen Kanäle sowie weitere relevante Medien.

## 8 Breitensport-Initiativen und Veranstaltungen

### Beschreibung des Handlungsfelds:

Förderung und Ausbau von Initiativen und Veranstaltungen im Breitensport mit zielgerichteten Angeboten für alle Bevölkerungsgruppen.

**Anzahl Expert:innen:** 16

**Vertretene Organisationen:** 9

Institution	Anzahl Personen
ASKÖ Tirol	3
ASVÖ Tirol	2
Sportunion Tirol	1
Innsbruck Tourismus	1
Innsbruck Marketing	1
Land Tirol, Abteilung Sport	1
Land Tirol, Abteilung Waldschutz, Landschaftsdienst-Team	2
Stadt Innsbruck, Sportamt	3
Stadt Innsbruck, Wald und Natur	2

### Termine



### Vision

Die Breitensportinitiativen und -veranstaltungen in Innsbruck sind bei der Bevölkerung bekannt, sie bieten für Menschen aller Altersgruppen, Hintergründe und Fähigkeiten attraktive Angebote und ermutigen aktiv an diesen teilzunehmen.

### Leitziele

- Bündelung der von Seiten der Stadt organisierten Breitensportveranstaltungen und -initiativen unter einer kommunikativen „Dachmarke“ zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und des Wiedererkennungswerts.
- Bedarfsorientierte und zielgerichtete Weiterentwicklung und Positionierung der „Bewegt ...“-Serie als Breitensportangebote der Stadt Innsbruck.
- Förderung von „Offene Tür“-Angeboten von Innsbrucker Sportanbietern (insbesondere Sportvereinen) und Unterstützung in der Bewerbung dieser.
- Förderung und Unterstützung in der Entwicklung von Initiativen und Veranstaltungen mit Angeboten in den Bereichen Jugend, Diversität und Inklusion.

## Maßnahmen

- Etablierung einer attraktiven „Dachmarke“ mitsamt Logo und Marketingkonzept für die von Seiten der Stadt geförderten Breitensportveranstaltungen und -initiativen.
- Evaluierung der „Bewegt ...“-Serie hinsichtlich Zielsetzung, Programm und Zielgruppen als Grundlage für eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung sowie ressourceneffiziente Organisation und Bewerbung.
- Aktivierung der Innsbrucker Sportvereine und Communities zur Ausrichtung von „Offene Tür“-Angeboten und Positionierung dieser unter der „Dachmarke“ für Breitensportinitiativen der Stadt Innsbruck.
- Entwicklung von Anreizsystemen für die Bevölkerung zur wiederkehrenden Teilnahme an den städtisch unterstützten Breitensportinitiativen und -veranstaltungen.
- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes, das den Zugang zu Breitensportveranstaltungen in Innsbruck für vulnerable Gruppen erleichtert und damit einen Beitrag zur Integration und langfristigen Teilhabe dieser Zielgruppe leistet.
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit der städtischen Servicestelle „Veranstaltungsberatung“ und Unterstützung der Vernetzung mit den Sportveranstalter:innen.

TÄTIGKEITSBEREICH

2

# Umsetzung Sportentwicklungs- plan (U-SEP)

---

1 Sportinfrastruktur

---

2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen

---

3 Sportvereine

---

4 Naturraum

---

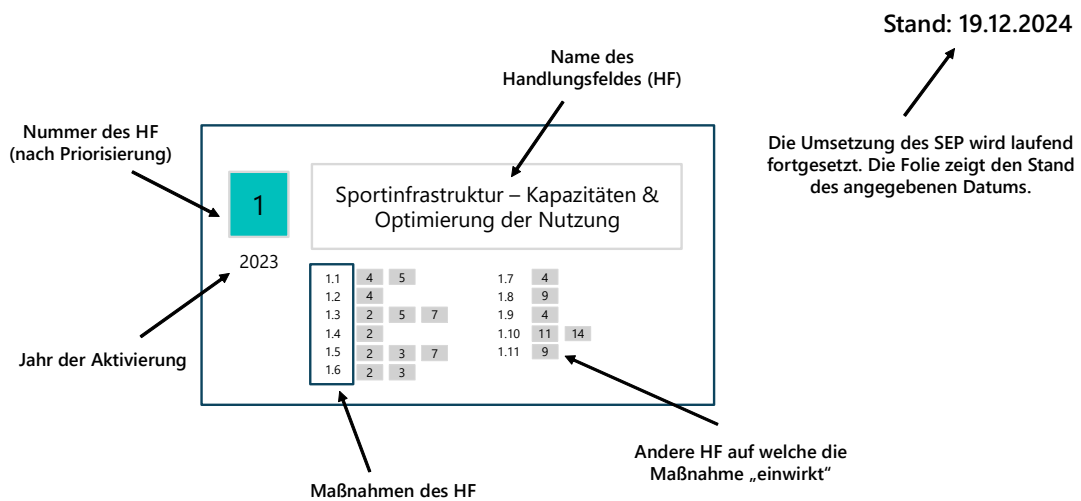
5 Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch

# Umsetzung und Steuerung

Die Realisierung der in den fünf erstgereihten Handlungsfeldern entwickelten Maßnahmen ist für die Jahre 2024 – 2026 geplant. Für das Jahr 2024 waren insgesamt 24 Maßnahmen für den Umsetzungsstart geplant, 19 davon wurden bis zum Jahresende abgeschlossen bzw. implementiert. Die direkte Umsetzung und Bearbeitung erfolgte dabei nicht zwangsläufig unter der Federführung des Sportamtes, sondern in engem Austausch und Kooperation mit anderen Ämtern des Stadtmagistrats, bspw. dem Amt für Schule und Bildung (Handlungsfeld 2) oder dem Amt für Wald und Natur (Handlungsfeld 4).

Der Fortschritt der Umsetzung wird dabei in einem ständigen Monitoring mit einem Ampelsystem überwacht. Hierbei wird nicht nur der tatsächliche Fortschritt isoliert betrachtet, sondern auch die Wirkung und Vernetzung einer Maßnahme in Bezug auf das Gesamtprojekt.

## LEGENDE | Vernetzung & Umsetzung



### Grad der Vernetzung



Nicht vernetzt — Stark vernetzt

Der Vernetzungsgrad beschreibt, wie viele Maßnahmen aus anderen Handlungsfeldern auf ein bestimmtes Handlungsfeld einwirken und es ergänzen.

### Status der Umsetzung



Implementiert – Gestartet – Offen – Zukunft

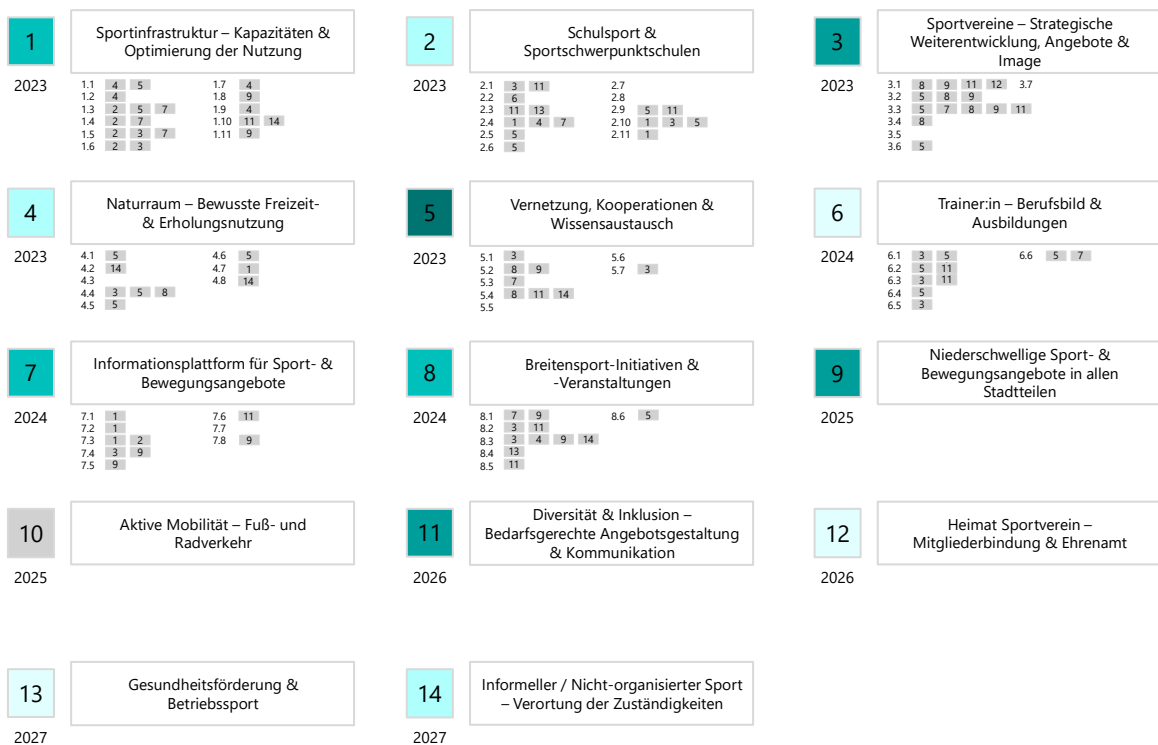
Jeder Balken stellt eine Maßnahme des Handlungsfeldes dar. Die Farbe reflektiert den Status der Umsetzung.

# Vernetzung der Maßnahmen

Häufig wirkt sich die Umsetzung einer konkreten Maßnahme somit nicht nur auf das Handlungsfeld dem es entspringt aus, sondern lässt sich thematisch auch noch in weiteren Handlungsfeldern verorten. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht diese Vernetzung untereinander. Mit zunehmendem Fortschritt bei der Aktivierung weiterer Handlungsfelder passt sich auch der Grad der Vernetzung zwischen den einzelnen Handlungsfeldern und den jeweiligen Maßnahmen immer weiter dynamisch an.

## SEP HANDLUNGSFELDER | Vernetzung der Maßnahmen

Stand: 19.12.2024



# 1 Sportinfrastruktur

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 7 Maßnahmen im Handlungsfeld „Sportinfrastruktur – Kapazitäten & Optimierung der Nutzung“ begonnen. Alle 7 wurden bereits abgeschlossen bzw. implementiert.

## HANDLUNGSFELD

1

Sportinfrastruktur – Kapazitäten & Optimierung der Nutzung

Status Umsetzung

Stand: 19.12.2024



Implementiert – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt	Status Umsetzung	Status Evaluierung
1.1 Installation eines <b>Sportinfrastruktur-Beirats</b> für die abgestimmte strategische Planung und einen laufenden Informationsaustausch über Agenden des operativen Betriebs.	Implementiert	
1.2 Erstellung und Anwendung eines zwischen der Stadt und weiteren Sportinfrastrukturbetreiber:innen abgestimmten <b>mittel- bis langfristigen Sportinfrastrukturplans</b> mit Berücksichtigung aller notwendigen und zeitgemäßen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen inklusive Folgekostenrechnung.	Start 2025	
1.3 Durchführung einer (erstmaligen) <b>Auslastungsanalyse in den Bundesschulen und Etablierung funktionsfähiger (digitaler) Systeme</b> durch alle Sportinfrastrukturbetreiber:innen zur regelmäßigen Auslastungsanalyse (inkl. Visualisierung für Kund:innen) und Erfassung der Nutzer:innen-Daten.	Start 2025	
1.4 Entwicklung eines Systems zur zentralen Sammlung, Verwaltung und Vergabe von Leerkapazitäten ( <b>zentrale Leerkapazitäten-Börse</b> ) aller Sportinfrastrukturbetreiber:innen.	Start 2026	
1.5 <b>Sichtbarmachung aller Sportinfrastruktur</b> in Innsbruck auf der städtischen Website (digitaler Stadtplan) und <b>Bewerbung der städtischen Plattform als zentrale Anlaufstelle</b> für Information und Buchung von Sportinfrastruktur in Innsbruck mit einhergehender Definition und Implementierung von – für Nutzer:innengruppen spezifischen – Buchungsprozessen.	Implementiert	
1.6 Durchführung einer <b>Prüfung der Erweiterung von Nutzungszeiten</b> bestehender Sportinfrastruktur in Innsbruck und Klärung der Nachfrage und der Rahmenbedingungen für eine allfällige Aktivierung zusätzlicher Nutzungszeiten.	Implementiert	Start 2025/26
1.7 <b>Erweiterung und Ausbau von Kapazitäten</b> im Bereich Schwimmflächen, Sporthallen, Mountainbike-Strecken/Trails und Boulderflächen/-wände.	Implementiert	
1.8 <b>Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Analyse möglicher Alternativflächen</b> hinsichtlich ihrer Eignung für Sport- und Bewegungsaktivitäten und darauf aufbauende Prüfung relevanter Flächen und Infrastruktur.	Implementiert	
1.9 <b>Regelmäßige Instruktion und aktive Animierung der Nutzergruppen</b> zur sachgemäßen Verwendung der Sportinfrastruktur inklusive Einsatz disziplinierender/regulierender Maßnahmen (Verankerung in Nutzungsbedingungen, Anlagenordnung „Hallen-Ranger“)	Implementiert	
1.10 <b>Beauftragung regelmäßiger Bedarfs- und Marktanalysen</b> hinsichtlich der Nachfrage nach Sportaktivitäten/-arten und frühzeitigen Erkennung von Trends.	Start 2026	
1.11 Regelmäßige und frühzeitige <b>Prüfung von Vorbehaltsflächen für Sportinfrastruktur</b> im Stadtgebiet und laufende Abstimmung mit der Stadtplanung zur Sicherstellung der Beachtung der raumplanerischen Ziele bzw. Vorgaben der Stadt (ÖROKO).	Implementiert	

## Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Das Sportamt koordinierte ein erstes Treffen von Innsbrucker Sportstättenbetreiber:innen zum Austausch über Infrastrukturthemen und zur gegenseitigen Information über geplante Maßnahmen. Künftig werden diese Treffen regelmäßig stattfinden.
- Im Sommer 2024 wurde anhand eines vom Institut für Sportwissenschaft ausgearbeiteten Kriterienkatalogs eine Überprüfung und Erfassung von etwa 70 möglichen Alternativflächen zur Sportausübung veranlasst.



- Im Herbst 2024 wurden neue Hinweistafeln mit den „Do’s & Dont’s in der Sporthalle / am Sportplatz“ gestaltet und montiert, um die Nutzergruppen für den sachgemäßen Umgang mit der bereitgestellten Sportinfrastruktur zu sensibilisieren.
- Im Jahr 2024 wurde das Online-Buchungssystem kontinuierlich erweitert, um allen Bürger:innen die Reservierung von Beachvolleyballplätzen sowie Schulen die Buchung von Sport- und Eislaufplätzen zu ermöglichen.
- Die Ausweitung der verfügbaren Hallentrainingszeiten wurde durch eine Optimierung der Belegungspläne vorangetrieben, um Vereinen und Schulen zusätzliche Kapazitäten zu bieten und eine effizientere Nutzung der Infrastruktur sicherzustellen.
- Im Juni 2024 wurden im Bereich des „Arme Leute Bichl“ die Bichl-Trails eröffnet und bieten insgesamt 2,2 Kilometer Streckenlänge, aufgeteilt auf verschiedene Lines. Das Areal erfreut sich mit über 60.000 Fahrten bis Jahresende bereits jetzt sehr großer Beliebtheit.
- Im Frühjahr 2024 wurde die Sportanlage Zimmerwiese eröffnet und bietet Freizeitsportler:innen seither mit einem Boulderwürfel, Beachvolleyballfeldern, Eislaufmöglichkeiten im Winter und Kunstrasenflächen im Sommer ein vielfältiges Angebot.



**INNSBRUCK**

### Dos & Dont’s in den städtischen Sporthallen

-  Bitte saubere Hallenschuhe verwendet!
-  Im Gebäude und am Gelände gilt Rauchverbot!
-  Türen nicht aufspreizen!
-  Bitte keine Gläser in der Halle!
-  Bitte beim Verlassen das Licht ausschalten!
-  Bitte die Halle sauber hinterlassen!
-  Bitte das Gelände pünktlich verlassen!

Landeshauptstadt Innsbruck, MA V – Sport, Herzog-Friedrich-Str. 21/3, 6020 Innsbruck  
Kontakt unter +43 512 5360 8369 oder post.sportam@innsbruck.gv.at  
Die aktuell gültige Sporthallenordnung finden Sie unter [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at).

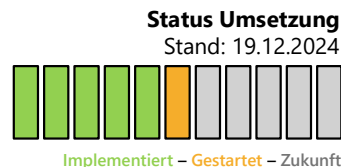


## 2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 6 Maßnahmen im Handlungsfeld „Schulsport & Sportschwerpunktschulen“ begonnen. 5 davon wurden bereits abgeschlossen bzw. implementiert.

### HANDLUNGSFELD

2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen



Maßnahmen und deren Fortschritt	Status Umsetzung	Status Evaluierung
2.1 Gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Implementierung <b>multisportiver Bewegungsangebote in der Nachmittagsbetreuung</b> von Kindern und Jugendlichen durch die Stadt Innsbruck, die Bildungsdirektion Tirol und die Innsbrucker Sportvereine.	Start 2026	Start 2025/26
2.2 Ausbau und Stärkung des Projekts „ <b>Kinder gesund bewegen</b> “, vor allem durch die Unterstützung bei der Ausbildung von Übungsleiter:innen.	Start 2025	
2.3 <b>Finanzierung von Schulungsangeboten für Lehrpersonen</b> und (Freizeit-) Pädagog:innen, welche die Bedeutung von Sport und Gesundheit für Kinder und Jugendliche thematisieren, die vielfältigen Möglichkeiten zur Integration in die Nachmittagsbetreuung vermitteln und im Umgang mit verfügbarem Inventar schulen.	Start 2025	
2.4 Aktive Information seitens der Stadt an die Bildungseinrichtungen hinsichtlich <b>Verfügbarkeit und Buchungsmöglichkeiten von Sportinfrastruktur</b> (Indoor/Outdoor) in Innsbruck.	Implementiert	
2.5 Bekenntnis zur (finanziellen) Förderung des <b>Nachwuchsleistungssports in Tirol</b> und der damit verbundenen Organisationen in enger Abstimmung mit dem Land Tirol.	Implementiert	
2.6 Aufbau und Pflege eines direkten Kontaktnetzwerks zu sportaffinen Lehrpersonen an jeder städtischen Schule („ <b>Sportkoordinator:innen</b> “) zur Sicherstellung eines optimierten Informationsaustausches.	Implementiert	
2.7 Einführung und aktive Bewerbung eines <b>Fördertopfes für Schulsportprojekte</b> („sportpotenziale“).	Start 2025	
2.8 Fortführung der finanziellen <b>Förderung von Transportkosten</b> bei der Durchführung von Schulsportangeboten wie beispielsweise für den Transport von Schulklassen zu Innsbrucker Sportstätten.	Implementiert	
2.9 Anregung bei Land/Bund für ein <b>Monitoring von basismotorischen Kompetenzen</b> und gesundheitsrelevanten Informationen in der Primarstufe/Volksschule als Grundlage für die zukünftige Entwicklung von Spezialangeboten zur Reduktion gesundheitlicher und basismotorischer Defizite.	Gestartet	
2.10 Entwicklung <b>partizipativer Prozesse für die Ausgestaltung der städtischen Turnhallen</b> für die Doppelfunktion für Ganztagschule und Vereinssport.	Start 2025	
2.11 Erstellung und Umsetzung eines <b>Stufenplans zur Erneuerung der Schulsporthallen</b> .	Implementiert	

### Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Im Frühjahr 2024 fand eine Kick-Off-Veranstaltung mit den erstmals nominierten Schulkoordinator:innen der städtischen Schulen, dem Schulamt und dem Sportamt statt, bei der der Schwerpunkt auf dem Informationsaustausch und der Vernetzung lag.
- Im Herbst 2024 wurde ein erster Workshop für die Schulkoordinator:innen in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchskompetenzzentrum Tirol zum Thema „Bewegungs-ABC“ mit dem Schwerpunkt „Rollen & Stützen“ und „Rechtliche Aspekte im Sportunterricht“ angeboten.
- e-termin: Ab dem Schuljahr 2024/25 können Innsbrucker Lehrkräfte und Erzieher:innen städtische Sportanlagen eigenständig online reservieren oder Klassen für das Eislaufen anmelden.

- Bei der Direktor:innenkonferenz der städtischen Schulen im Herbst 2024 wurden Informationen über das Sportangebot in Innsbruck für Schulen kompakt präsentiert und Handouts zur Online-Buchungsmöglichkeit bereitgestellt.



INNS' BRÜCK

Stadtmagistrat Innsbruck - Sportamt | +43 512 5360 8369 | [E-Mail](#) | [Web](#)

---

Willkommen im Buchungsportal des Sportamtes Innsbruck. In wenigen Schritten können Sie hier eine Sportanlage reservieren.

**Herzlich willkommen im Buchungsbereich für städt. Bildungseinrichtungen!**

Bitte wählen Sie zuerst die Anlage aus, welche Sie reservieren möchten, im zweiten Schritt können Sie dann die Dauer festlegen. Abschließend brauchen Sie nur noch die Startzeit auszuwählen.

Bitte beachten Sie, dass eine Buchung nur bis zum Vortag um 19:00 Uhr möglich ist, für kurzfristige Buchungen wenden Sie sich bitte direkt an das Sportamt.

**Welche Anlage möchten Sie reservieren?**

Sportplatz

Beachvolleyballplatz

Kunsteislaufplatz

**Kunsteislaufplätze (02.12.2024 - 07.02.2025)**  
Während der Schulzeiten täglich von 10:00 bis 15:30 Uhr.  
**Bitte tätigen Sie pro Klasse (max. 20 - 25 Schüler:innen) und Termin jeweils eine separate Buchung.**  
**Achtung: Aufgrund von schlechtem oder zu warmen Wetter kann es zu kurzfristigen Absagen kommen.**

**Baggersee**  
Archenweg 62  
6020 Innsbruck

**Hötting West**  
Franz-Baumann-Weg 8  
6020 Innsbruck

**Sillpark**  
Museumstraße 36  
6020 Innsbruck

**Zimmerwiese**  
Heiligwasserweg 2  
6080 Igls

**Wie lange möchten Sie reservieren?**

30 Minuten

45 Minuten

1 Stunde

1,25 Stunden

1,5 Stunden

1,75 Stunden

2 Stunden

**Ihre Buchung**

**Leistungen**

Kunsteislaufplatz

Baggersee

WEITER ZUR TERMINAUSWAHL

# 3 Sportvereine

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 3 Maßnahmen im Handlungsfeld „Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebote & Image“ begonnen. 1 davon wurde bereits abgeschlossen bzw. implementiert.

## HANDLUNGSFELD

3

Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebote & Image

### Status Umsetzung

Stand: 19.12.2024



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt	Status Umsetzung	Status Evaluierung
3.1 Entwicklung und Implementierung eines Systems zur <b>Förderung von Schnuppermitgliedschaften</b> bzw. finanziellen Unterstützung von (neuen) Vereinsmitgliedschaften in Sportvereinen	Gestartet	
3.2 Weiterentwicklung des Angebots und zeitliche Ausdehnung des Projekts <b>„Bewegt im Park“</b> in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden sowie Innsbrucker Vereinen	Implementiert	
3.3 Förderung der <b>Zusammenarbeit der Vereine</b> in der Entwicklung multisportiver und zielgruppengerechter Bewegungsangebote sowie Nutzung der städtischen Kommunikationskanäle in der Bewerbung solcher Angebote	Start 2025	
3.4 Konzeption und Durchführung eines jährlichen Veranstaltungsformates (beispielsweise <b>„Lange Nacht des Sports“</b> oder <b>„Tag der offenen Tür“</b> ) bei dem die Vereine ihre Angebote der Bevölkerung vorstellen und zum Schnuppern einladen.	Start 2025	Start 2025/26
3.5 Konzeption und Umsetzung einer multimedialen <b>Imagekampagne zur Kommunikation der Relevanz von Sportvereinen</b> und Vorstellung des vielseitigen Vereinsangebots in Innsbruck auf allen städtischen Kommunikationskanälen sowie jenen der Beteiligungsunternehmen (bspw. IVB).	Start 2025	
3.6 Regelmäßige Organisation von <b>Workshops mit Digitalisierungs-Expert:innen</b> zur Unterstützung und dem Aufbau von digitalen Kompetenzen der Vereinsfunktionär:innen und -mitarbeiter:innen	Start 2025	
3.7 <b>Verbesserung der digitalen Prozesse im Bereich des Förderwesens</b> und Erstellung etwaiger Unterlagen zur Anleitung für Vereine, unterstützt mit Beispielen aus der Praxis	Gestartet	

### Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Die Auftaktveranstaltung „Bewegt am See“ am 08.06.2024 mit zahlreichen Bewegungs- und Informationsstationen bildete den Startschuss für die „Bewegt im Park“-Reihe.
- Das Bewegungsangebot „Bewegt im Park“ vom 10.06.-08.09.2024 wurde auf 19 kostenlose Kursangebote, an denen die Innsbrucker Bürger:innen ohne Anmeldung teilnehmen konnten ausgedehnt.



**INNS' BRUCK**

# Bewegt am See

21. Sommersporttag  
8. Juni 2024, 12.00–16.00 Uhr  
Baggersee

[innsbruck.gv.at/sporttage](https://innsbruck.gv.at/sporttage)

Tiroler SprintChampion  
Live-Vorauscheidung

**IKB** ASKO **Energy Alliance** **TSB** **union** **Tiroler Tageszeitung** **IVR**



## 4 Naturraum

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 5 Maßnahmen im Handlungsfeld „Naturraum – Bewusste Freizeit- & Erholungsnutzung“ begonnen. 4 davon wurden bereits abgeschlossen bzw. implementiert.

### HANDLUNGSFELD

4

Naturraum – Bewusste Freizeit- & Erholungsnutzung

#### Status Umsetzung

Stand: 19.12.2024



Implementiert – Gestartet – Zukunft

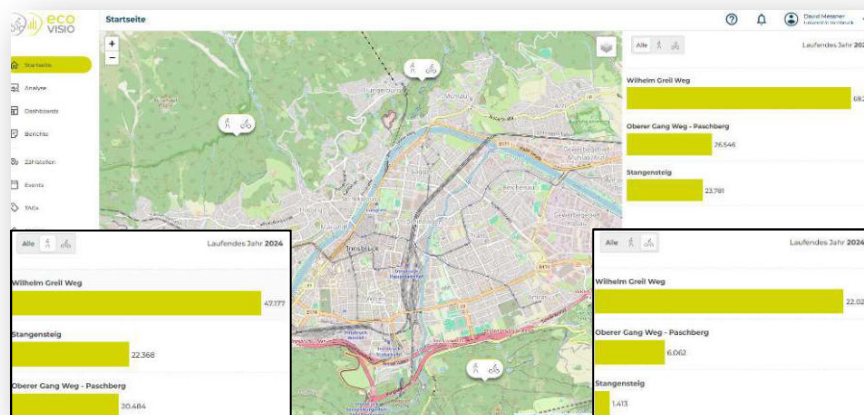
Maßnahmen und deren Fortschritt	Status Umsetzung	Status Evaluierung
4.1 Textliche und grafische <b>Überarbeitung der analogen Informationstafeln</b> zu Verhaltensregeln im Naturraum und optimierte Abstimmung der Kommunikationsinhalte (analog und digital) zwischen der Stadt, Innsbruck Tourismus, den Bergbahnen sowie weiteren Systempartner:innen.	Gestartet	Start 2025/26
4.2 Forcierung einer verstärkten Bewusstseinsbildung im Community Engagement sowie in der <b>aktiven Moderation des User-generierten Contents</b> auf sozialen Kanälen aller Systempartner:innen.	Implementiert	
4.3 <b>Beteiligung an Open-Government-Data-Projekten</b> der Landesverwaltung hinsichtlich Zurverfügungstellung qualitätsgeprüfter Daten und Informationen (Touren/Routen im Naturraum) und aktives Einpflegen dieser Daten auf den eigenen Plattformen sowie auf Plattformen von Drittanbietenden.	Implementiert	
4.4 <b>Aktives Vernetzen mit Vereinen und Weitergabe von qualitätsgeprüften Informationen</b> an Nutzer:innen durch die Beibehaltung bzw. Weiterentwicklung und verstärkte Bewerbung von Veranstaltungsformaten und Sensibilisierungsinitiativen wie beispielsweise der Innsbrucker Waldschule oder dem Naturraum-, Respekt- und Sensibilisierungstag.	Implementiert	
4.5 Etablierung eines regelmäßigen, persönlichen <b>Dialogforums zur Vertrauensbildung zwischen Stakeholdern</b> sowie zur frühzeitigen, aktiven Einbindung der Interessensgruppen in (natur-)raumplanerische Vorhaben.	Start 2026	
4.6 <b>Organisatorische und finanzielle Verankerung von Projekten zur Steuerung der Freizeitnutzung von Naturraum</b> in der städtischen Verwaltung sowie fachliche Mitarbeit städtischer Expert:innen in etwaigen Arbeitsgruppen oder institutions- bzw. gemeindeübergreifenden Gremien.	Start 2026	
4.7 <b>Laufende Erfassung (Bedarfserhebung), Analyse und Monitoring der Nutzungsdaten</b> im Naturraum Innsbruck als Grundlage für die partizipative Entwicklung einer Raumplanungsgrundlage, die Identifikation von Hotspots sowie die entsprechende Ableitung von (regulierenden) Maßnahmen zur Besucher:innenlenkung.	Implementiert	
4.8 <b>Ausbau des Konzepts Naturraum-Ranger</b> mit verstärkter Präsenz und Erweiterung der (rechtlichen) Handlungsbemächtigung und Kompetenzen zur Umsetzung regulierender/disziplinärer Maßnahmen.	Start 2025	

### Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Seit Herbst 2024 wurde die regelmäßige Kontrolle und Erfassung der Innsbrucker Wanderweg- und Laufstreckenbeschilderung in ein neues, digitales System überführt und kann nun mittels mobiler App nun deutlich effizienter laufend kontrolliert und gewartet werden.
- Im Verlauf des Jahres 2024 wurden die neu gestalteten Informationstafeln im Bereich Planötzenhof finalisiert. Dabei wurden die enthaltenen Informationen aktualisiert und die Lesbarkeit durch Kontrastverbesserungen und Reduktion des Fließtextes erhöht. Die Aufstellung erfolgt im Frühjahr 2025.
- Auch im Jahr 2024 wurde die enge Zusammenarbeit mit den Anbietern von öffentlich zugänglichen Routendaten sowie dem Land Tirol und dem Naturpark Karwendel fortgeführt, um eine Qualitätsprüfung der angebotenen Daten möglichst flächendeckend zu gewährleisten.



- Im März 2024 wurde die Innsbrucker Waldschule im Mühlauer Stadtwald eröffnet. Sie verfolgt das Ziel, Schüler:innen und Erwachsenen durch waldpädagogische Programme einen stärkeren Bezug zur Natur zu ermöglichen und wurde 2024 bereits von ca. 2000 Kindern besucht.
- Im Mai und Juni 2024 wurde im Zuge des Kooperationsprojekts mit der BOKU Wien und Universität Exeter zur wissenschaftlichen Validierung von smarten Zählstationen an verschiedenen relevanten Punkten im Innsbrucker Naturraum (bspw. Stangensteig oder Wilhelm-Greil-Weg) durchgeführt. Hierfür wurden dreitägige manuelle Besucherzählungen durchgeführt.
- Im Zuge der von nun an vorhandenen Nutzungs- und Bewegungsdaten, kann eine bessere Besucher:innenlenkung stattfinden sowie die Auswirkung von gesetzten Maßnahmen konkret erfasst und evaluiert werden.



# 5 Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 3 Maßnahmen im Handlungsfeld „Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch“ begonnen. Alle 3 wurden abgeschlossen bzw. implementiert.

## HANDLUNGSFELD

5

Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch

### Status Umsetzung

Stand: 19.12.2024



Implementiert – Zukunft

### Maßnahmen und deren Fortschritt

### Status Umsetzung

### Status Evaluierung

5.1 Etablierung eines regelmäßigen Formats („Sport-Dialoge Innsbruck“) zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch zwischen der Stadt und den gestaltenden Akteur:innen des Innsbrucker Sportsystems sowie relevanten Schnittstellenbereichen.	Implementiert	
5.2 <b>Verstärkte Befassung stadtteilbezogener Veranstaltungen</b> für die lokale Bevölkerung mit den Themen Sport und Bewegung in Abstimmung mit der Politik und dem Magistrat.	Start 2025	
5.3 <b>Sichtbarmachung bestehender Kooperationsprojekte und aktive Kommunikation</b> nach außen über die städtische Website, Print- sowie Social-Media-Kanäle und den Sportamt-Newsletter.	Start 2025	
5.4 Verstärkte <b>Information über bestehende Fördermöglichkeiten zu Sport- und Bewegungsprojekten</b> an Vereine und Organisationen außerhalb des organisierten Sports (migrantische Vereine, Frauenorganisationen etc.) und Motivation zur Umsetzung von solchen Projekten in Kooperation mit Sportvereinen.	Start 2025	Start 2025/26
5.5 <b>Regelmäßige Weiterbildung von Mitarbeiter:innen des Sportamts</b> und aktive Teilnahme an Wissenstransfer-Aktivitäten wie z. B. ÖISS-Seminaren und Städtebund-Tagungen.	Implementiert	
5.6 <b>Verankerung der Sportentwicklungsplanung</b> sowie Datenanalyse im Tätigkeitsbereich des städtischen Sportamts und <b>begleitende Evaluierung der im Rahmen der Sportentwicklung umgesetzten Maßnahmen.</b>	Implementiert	
5.7 <b>Gemeinsame Projektanträge</b> (Magistrat, Sportverbände, Hochschulen) <b>zur Entwicklung von Pilotprojekten</b> , welche im Fall einer positiven Resonanz in einen Regelbetrieb überführt werden können (z. B. Sport- und Bewegungskampagnen zur Integration durch Sport, niederschwellige Bewegungsangebote).	Start 2026	

## Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Am 13. November 2024 fand im Vereinsheim Arzl der „1. Innsbrucker Sportdialog“ unter dem Motto „SPORTStadt Innsbruck – Heute und in Zukunft“ statt, bei dem sich die Stadt und Akteur:innen des Sports austauschten. An der Veranstaltung nahmen 130 Personen teil. Künftig sind zwei Sportdialoge pro Jahr vorgesehen.
- Im Herbst 2024 wurde eine neue Kooperationvereinbarung zwischen dem Institut für Sportwissenschaft und der Stadt Innsbruck für die Jahre 2025 bis 2028 politisch beschlossen, welche die Weiterführung, Umsetzung und begleitende Evaluierung der Maßnahmen im Rahmen Sportentwicklungsplans Innsbruck umfasst.





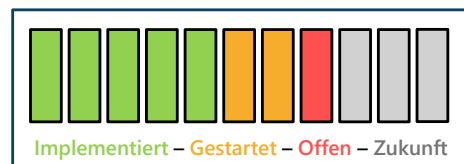
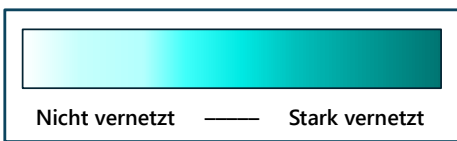
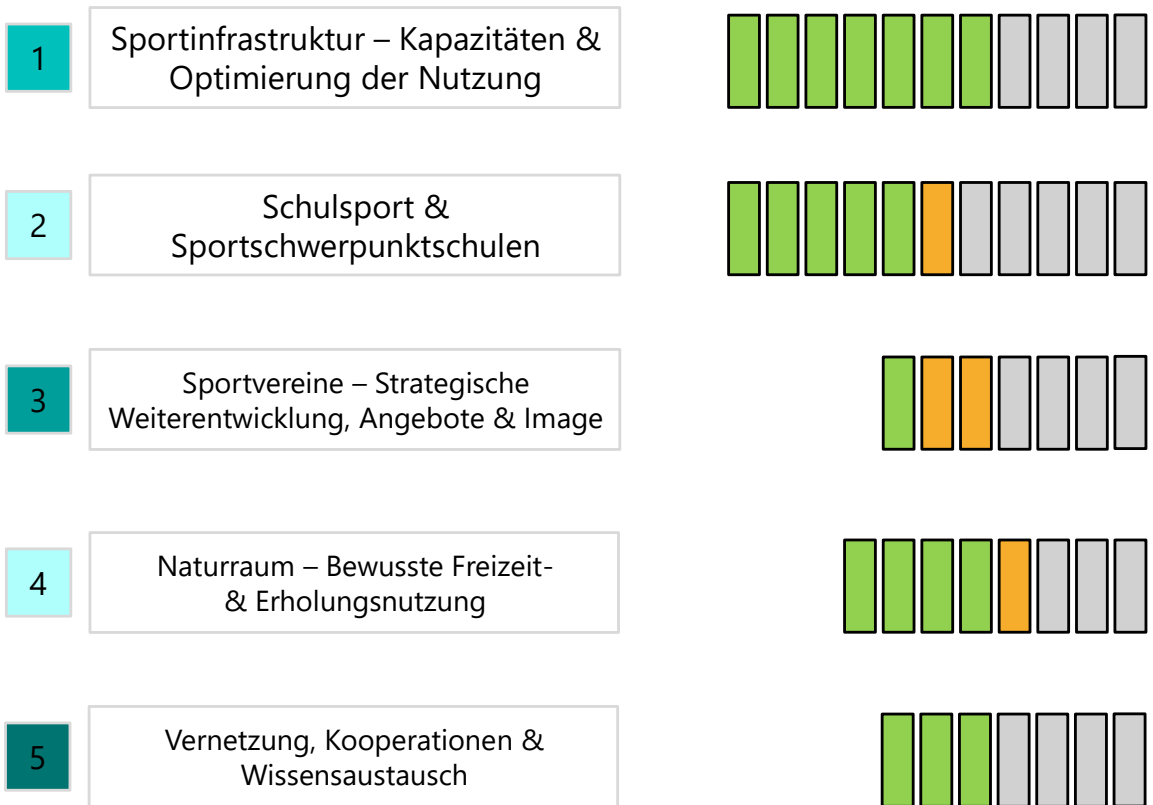
# Fortschritt Maßnahmenumsetzung 2024

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung von insgesamt 24 Maßnahmen der fünf erstgereihten Handlungsfelder begonnen. 20 davon wurden bereits umgesetzt bzw. implementiert. Nachfolgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über den Status der Umsetzung sowie den derzeitigen Vernetzungsgrad der einzelnen Handlungsfelder.

## HANDLUNGSFELD

### Status Umsetzung

Stand: 19.12.2024



TÄTIGKEITSBEREICH

3

# Monitoring und Evaluierung

Evaluierungskonzept

## Evaluierungskonzept

Das Projektteam im Amt für Sport der Stadt Innsbruck koordiniert die Umsetzung des Sportentwicklungsplans (U-SEP). Dabei wird es durch das Institut für Sportwissenschaft unterstützt, welches die Maßnahmen durch ein fortlaufendes Monitoring begleitet und am Ende der Umsetzungsphase jedes Handlungsfelds eine umfassende Evaluierung durchführt.

Ziel einer systematischen Evaluierung ist es, Fortschritte in den Handlungsfeldern sowie die Wirkung der Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu bewerten – bezogen auf kurzfristige Outputs als auch auf langfristige Outcomes.

Insbesondere die Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden sowie die Einbeziehung der relevanten Stakeholder tragen dazu bei, ein kontinuierliches Monitoring und eine ganzheitliche Evaluierung zu gewährleisten. Dies bietet die Grundlage für eine fortlaufende Optimierung des Sportentwicklungsplans und seinen Maßnahmen.

Das Evaluierungskonzept des Sportentwicklungsplans Innsbruck legt Wert auf formative und summative Ansätze.

- **Formative Evaluierung (im SEP als Monitoring bezeichnet)** begleitet den Prozess von Beginn an und liefert regelmäßiges Feedback zur Optimierung der Maßnahmen während der Umsetzung.
- **Summative Evaluierung** erfolgt am Ende der Umsetzungsperiode und analysiert, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden und welche Auswirkungen diese mittel- bis langfristig haben.

## Formen der Evaluierung

Die summative Evaluierung erfolgt auf den Ebenen der Ziele und Maßnahmen der 14 definierten Handlungsfelder und teilt sich in zwei Teile:

### OUTPUT-Evaluierung

Diese wird auf der Ebene der Maßnahmen durchgeführt. Hier geht es um die direkten Resultate der umgesetzten Handlungsschritte. Beispielsweise wird die Anzahl der durchgeführten Vernetzungstreffen oder die Zahl der Schulklassen, die an bestimmten Programmen teilgenommen haben, gemessen. Outputs sind daher die unmittelbaren Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen.

Erste Evaluierungsaktivitäten auf Maßnahmenebene erfolgen ab 2025.

### OUTCOME-Evaluierung

Diese erfolgt auf der Ebene der Leitziele eines jeden Handlungsfelds und untersucht die mittel- bis langfristigen Veränderungen, die durch die Outputs angestoßen werden. Outcome-Indikatoren sind zum

Beispiel die Veränderung im sportlichen Engagement der Bürger:innen oder eine gesteigerte Zufriedenheit mit den Sportangeboten. Es handelt sich um Veränderungen, die auf die umgesetzten Maßnahmen zurückzuführen sind und den Grad der Zielerreichung abbilden.

Erste Evaluierungsaktivitäten auf Zielerreichungsebene erfolgen ab 2027.

## Partizipative Evaluierung und methodische Vielfalt für praxisnahe Ergebnisse

Zu jedem definierten Indikator zur Ergebnismessung (Output) sowie zur Zielerreichung (Outcome) wird die entsprechende **Methodik** (z.B. Feedbackschleifen, statistische Analysen, Umfragen, Interviews) sowie **Zeitpunkt bzw. Häufigkeit** festgelegt. Es wird dabei auf eine Kombination von qualitativen und quantitativen Methoden Wert gelegt.

Entsprechend dem Ansatz der integrativen Sportentwicklungsplanung wird auch in dieser Phase auf eine **partizipative Evaluierung** gesetzt, die die Bedürfnisse und Erfahrungen der beteiligten und betroffenen Akteur:innen berücksichtigt. Wo passend und relevant, werden daher Stakeholder, z.B. Vertreter:innen der Stadt oder des organisierten Sports und die Bürger:innen in den Evaluierungsprozess involviert, um sicherzustellen, dass vielseitige Perspektiven berücksichtigt werden und die Ergebnisse praxisnah und bedarfsorientiert sind.

## Berichterstattung und Kommunikation

Für eine transparente und kontinuierliche Entwicklung werden die Vorgehensweise, der Status sowie die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung jährlich in einem Kurzbericht zusammengefasst. Dieser Bericht wird zum Jahresende erstellt und auf der Website der Stadt Innsbruck veröffentlicht, um der Öffentlichkeit Einblick in den Fortschritt der Sportentwicklungsplanung zu geben.

**Veröffentlichung von Kennzahlen und Ergebnissen:** Zentrale Monitoring-Kennzahlen und Ergebnisse der Evaluierung werden in den jährlichen SEP-Tätigkeitsbericht integriert und öffentlich zugänglich gemacht.

**Kommunikation an Stakeholder:** Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Evaluierung werden aktiv in Workshops und Netzwerktreffen vorgestellt, um Transparenz zu schaffen und wertvolles Feedback für zukünftige Maßnahmen zu gewinnen.

**Vorstellung in politischen Gremien:** Eine Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss für Sport und Gesundheit (AFSUG) erfolgt jährlich, um eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die strategische Ausrichtung zu bieten. Dies ermöglicht es, aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedürfnisse frühzeitig zu identifizieren und die Stadtpolitik in die laufende Sportentwicklung einzubinden.

Diese Kommunikationsstrategie fördert nicht nur die Transparenz, sondern stärkt auch das Vertrauen in den Sportentwicklungsprozess und schafft die Basis für eine nachhaltige Zusammenarbeit aller Beteiligten.

## Anpassungsmechanismen

Für eine effektive und flexible Steuerung der Sportentwicklungsplanung werden regelmäßige Überprüfungen und Abstimmungen zwischen dem Umsetzungsteam des Amtes für Sport der Stadt Innsbruck, dem Team des Instituts für Sportwissenschaft und der Politik eingeplant. Dabei wird sichergestellt, dass Anpassungen der Maßnahmen zeitnah erfolgen können, falls Zwischenbewertungen einen Handlungsbedarf aufzeigen.

### „Mini-SEP“ 2028

Um den Sportentwicklungsplan (SEP) langfristig an die sich wandelnden Bedürfnisse und Trends anzupassen, erfolgt alle sechs Jahre eine umfassende **Datenaktualisierung** in Form eines „Mini-SEP“. Diese regelmäßige Überprüfung der Datenbasis zu Sportangebot und -nachfrage stellt sicher, dass neue Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und die Planungsprozesse dynamisch an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst werden können.

SPORTENTWICKLUNGSPLAN  
INNSBRUCK

# Ausblick 2025

Handlungsfelder 2025

Maßnahmenschwerpunkte 2025

# Handlungsfelder 2025

Im Jahr 2025 werden zwei weitere Handlungsfelder aktiviert. Die Definition von Zielen und die Entwicklung von Maßnahmen (inkl. Budgeterfordernissen) der folgenden zwei Handlungsfelder stehen im Zentrum der Bearbeitung.

- 9 Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen
- 10 Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr

Die erprobte Vorgehensweise und Aufgabenverteilung in der Bearbeitung der acht erstgereichten Handlungsfelder im Projekt „SEP Innsbruck“ wird für die zwei nächstgereichten Handlungsfelder im Jahr 2025 fortgesetzt. Das Handlungsfeld 9 „Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen“ ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen. Das Handlungsfeld 10 „Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr“ folgt im zweiten Halbjahr. Beide Handlungsfelder werden aktiviert, bearbeitet und budgetiert.

## 9 Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen

### Beschreibung

Ausbau von bestehenden und Schaffung von zusätzlichen niederschweligen (zeitlich, örtlich, finanziell) Sport- und Bewegungsangeboten in Wohnortnähe.

### Timeline

<b>Jan – Jun</b>	<b>Bearbeitung HF Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen</b>
Jan – Feb:	HF-Vorbereitung; Aufarbeitung bestehender Daten; Definition der Arbeitsgruppe und Terminkoordination
Mär – Mai:	Kick-Off AG, Formulierung von Zielen und Maßnahmen in den Arbeitsterminen
Jun:	Erstellung Ergebnisbericht mit Feedbackschleifen; Planung Budgeterfordernisse und Priorisierung

## 10 Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr

### Beschreibung

Definition von Projekten zur Förderung von aktiver Alltags- und Freizeitmobilität (Fokus Fuß- und Radverkehr) in Innsbruck-Stadt und den umliegenden Gemeinden.

### Timeline

<b>Jun – Nov</b>	<b>Bearbeitung HF Aktive Mobilität</b>
Jun – Jul:	HF-Vorbereitung; Aufarbeitung bestehender Daten; Definition der Arbeitsgruppe und Terminkoordination
Aug - Okt:	Kick-Off AG Formulierung von Zielen und Maßnahmen in den Arbeitsterminen
Nov:	Erstellung Ergebnisbericht mit Feedbackschleifen; Planung Budgeterfordernisse und Priorisierung



## Maßnahmenschwerpunkte 2025

Die Umsetzung von Maßnahmen der bisherigen Handlungsfelder wird im Jahr 2025 nahtlos fortgesetzt. Zusätzlich werden die ersten Maßnahmen aus den drei Handlungsfeldern, die im Jahr 2024 erarbeitet wurden, aufgegriffen und implementiert. Umsetzungsschritte sind, neben vielen weiteren, in den folgenden Bereichen geplant:

**Innsbrucker Sportdialoge:** Diese werden im Frühjahr sowie im Herbst 2025 ihre Fortsetzung finden.

**Sportkoordinator:innen:** Neben dem jährlichen Vernetzungstreffen der Sportkoordinator:innen wird es auch eine Vielzahl an Workshops zu diversen Bewegungskompetenzen für diese geben.

**Kapazitäten:** Aufbauend auf die heuer bereits gesetzten und wirkungsvollen Maßnahmen zur Erweiterung bzw. effizienteren Gestaltung der Nutzungszeiten, sollen diese weiter ausgebaut werden.

**Digitalisierung:** Zusätzlich zur laufenden Verbesserung der Darstellung von städt. Sportanlagen, kommt es zu Ausbau und Anpassung der digitalen Buchungsplattform.

**Sportvereine:** Verschiedenste Maßnahmen die sowohl auf die Vereine als auch auf deren Mitglieder abzielen, werden im kommenden Jahr gestartet.

**Naturraum:** Im Herbst 2024 wurde der städtische Hofwaldtrail fertiggestellt und wird mit Beginn der Trailsaison 2025 eröffnet werden.

**Weiterbildung & Wissensaustausch:** Auch weiterhin wird das Know-how im Sportamt durch den Besuch von Schulungen regelmäßig aufgefrischt. Zusätzlich ist Innsbruck im Jahr 2025 Ausrichter der Sportausschuss-Tagung des österreichischen Städtebunds.





## **INNS' BRUCK**

Sportamt der Landeshauptstadt Innsbruck  
Herzog-Friedrich-Straße 21/3  
6020 Innsbruck, Austria  
[post.sportamt@innsbruck.gv.at](mailto:post.sportamt@innsbruck.gv.at)  
[www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at)



Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck  
Fürstenweg 176  
6020 Innsbruck, Austria  
[sportentwicklung-innsbruck@uibk.ac.at](mailto:sportentwicklung-innsbruck@uibk.ac.at)  
[www.uibk.ac.at/isw](http://www.uibk.ac.at/isw)

### **Projektmitarbeiter:innen**

Sportamt, Landeshauptstadt Innsbruck  
AV Romuald Niescher  
PL Tassilo Berghamer, MSc  
Sonja Pabst

Institut für Sportwissenschaft, Universität Innsbruck  
Univ.-Prof. Mag. Martin Schnitzer, PhD  
Mag.<sup>a</sup> Sabrina Scheiber  
Julia Staudegger, BSc BSc MSc